

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 28. September 2006 um 18.15 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel (außer Ziffer 4, 5)

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadtrat Schardt
Stadtrat Rank

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadträtin Richter (für Stadtrat Schmidt)
Stadtrat May

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (außer Ziffer 4, 5)
Rechtsrätin Schmöger
Norbert Zwicker, St.-Hedwig-Schule (Ziffern 1 – 3)
Dr. Brigitte Säger, D.-Paul-Eber-Schule (Ziffern 1 – 3)
Jürgen Kruckow, Stadtbauamt (Ziffer 2)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Stadträtin Wachter
Stadtrat Konrad
Stadträtin Schmidt (bis Ziffer 2, 19.05 Uhr)

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Betreuung von Schulkindern:

Gesetzliche Vorgaben und mögliche Umsetzung

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Amtsrat Hartner, die wesentlichen Punkte daraus nochmals vorzustellen.

Nach den Ausführungen von Amtsrat Hartner, möchte Stadträtin Wallrapp zunächst wissen, ob die Betreuungsplätze in den Kindergärten ausgeschöpft sind.

Amtsrat Hartner erwidert, dass die Eltern hierüber zum Schuljahresbeginn sicherlich informiert werden und diese dann entscheiden können, in welche Betreuung sie ihre Kinder geben.

Stadträtin Wallrapp bittet trotzdem darum, alle Kindergärten in der Stadt Kitzingen nach der Anzahl der Betreuungsplätze abzufragen.

Herr Zwicker weist noch darauf hin, dass die Kindergärten für ihr Betreuungsangebot werben. Er gibt aber zu bedenken, dass die Wege zwischen der Schule und den Kindergärten sehr weit ist und deshalb wohl viele Eltern diese Betreuungsart nicht annehmen. Auf die Frage von Stadtrat Popp, ob denn bereits in diesem Jahr eine Kombination der Mittags- bzw. Hausaufgabenbetreuung möglich sei, erklärt Herr Zwicker, dass dies grundsätzlich möglich ist, allerdings die gesetzlichen Vorgaben beachtet werden müssen.

2. Ganztagsbetreuung an den Kitzinger Hauptschulen, Einrichtung von Speiseräumen

A) Auch hier erläutert Amtsrat Hartner zunächst noch einmal den Sachvortrag.

Im Anschluss daran gibt Stadträtin Dr. Endres-Paul, Referentin für Schulwesen und Kultur, ihre Stellungnahme ab und kommt zu dem Schluss, dass dem Beschlussentwurf der Verwaltung zugestimmt werden sollte, da es ihrer Meinung die Pflicht der Stadt Kitzingen ist, hier tätig zu werden. Sie sieht dies als Investition in die Kinder der Stadt Kitzingen und somit auch eine Investition in die Zukunft.

Auch Stadtrat Müller stimmt dem Beschlussentwurf zu und plädiert auch dafür, die möglichen Förderungen so rasch wie möglich abzufragen.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. An der Hauptschule Kitzingen – Siedlung wird die sog. "kleine Lösung" für den Einbau einer Mensa innerhalb der Aula durchgeführt. Der Bau ist unabhängig von der Entscheidung des KM über die Genehmigung einer Ganztagsklasse.

3. Die Hauptschule Kitzingen-Siedlung stellt aufgrund der dann vorhandenen Mensa erneut Antrag auf Genehmigung einer Ganztagsklasse ab dem Schuljahr 2007/08 beim Kultusministerium.

4. An der D.-Paul-Eber-Schule werden im Rahmen der Generalsanierung Räume für die Ganztagsbetreuung gemäß des anliegenden Planes geschaffen, diese Räume sind in den Antrag auf FAG-Mittel mit aufzunehmen und einzubinden.

3. Antrag des Elternbeirates der St.-Hedwig-Grundschule Kitzingen auf eine kombinierte Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

A) Stadträtin Wallrapp bittet darum, bezüglich einer kombinierten Mittags- und Hausaufgabenbetreuung bereits jetzt schon einen Antrag auf Förderung zu stellen und nicht bis zum kommenden Schuljahr zu warten.

Oberbürgermeister Moser macht deutlich, dass hierdurch eventuell die bestehende staatliche Förderung der Mittagsbetreuung gefährdet werden würde. Dieses Risiko möchte die Verwaltung nicht eingehen. Er sagt aber zu, dass die Antragstellung auf eine Förderung der kombinierten Mittags- und Hausaufgabenbetreuung rechtzeitig zum neuen Schuljahr abgefragt wird.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen begrüßt grundsätzlich Hausaufgabenbetreuungsangebote, wird aber aus Konsequenzgründen nicht als Träger für eine Hausaufgabenbetreuung an der St.-Hedwig-Schule tätig, da dies eine freiwillige Leistung darstellen würde.
3. Die Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung durch einen weiteren Träger wird von der Stadt Kitzingen nicht finanziell unterstützt, um den Fortbestand der bestehenden und staatlich geförderten Angebote (Mittagsbetreuung der St.-Hedwig und Spielraum e.V.) nicht zu gefährden.
4. An der St.-Hedwig-Grundschule werden für die Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung Räume zur Mitnutzung am Nachmittag zur Verfügung gestellt. Die Überlassung erfolgt gegen Mietzahlung (Berechnung aufgrund der Betriebskosten) und wird durch einen Sachzuschuss an den Förderverein ausgeglichen.
5. Für das Schuljahr 2007/2008 ist eine Zusammenlegung der Angebote unter Wahrung der staatlichen Zuschüsse anzustreben.

4. Stadtbauamt;
Elektroinstallation

- Mit 12 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Elektroinstallationsarbeiten im Stadtbauamt Kitzingen, erhält die Fa. Gerd Seynstahl, Kitzingen.

Die Auftragssumme schließt mit 20.403,07 € einschl. 16 % MWSt.

3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.0600.9631 zur Verfügung.

5. Nordtangente BA I; Deponiegebühren Erdaushub

- Mit 12 : 0 Stimmen –

Die Fa. LZR, Kitzingen erhält den Auftrag für die Entsorgung des anfallenden Aushubs. Der Auftragswert beträgt ca. 97.500,00 €.

6. Haushaltsüberschreitungen;
Hst. 4641.7020 und Hst. 4641.7029 – Tageseinrichtungen für Kinder

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erläutert zunächst den Grund für die Haushaltsüberschreitung.
Amtsrat Hartner legt anschließend noch einmal dar, inwieweit der Anteil der Migrantenkinder den Zuschussbedarf im Vergleich zur alten Regelung des BayKiBiG verändert.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass hier ein Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip vorliegt und bereits verschiedene Kommunen angekündigt haben, hiergegen Klage einzureichen.

Stadtrat Müller möchte wissen, wie die Stadt Kitzingen hier vorgehen wird.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, auf den Bayer. Städtetag zuzugehen und auch zu überprüfen, inwieweit der Rechtsschutz der Stadt Kitzingen hier greifen wird. Er sagt zu, das Ergebnis dem Stadtrat mitzuteilen.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Den Anträgen auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2006 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 4641 7020	Tageseinrichtungen für Kinder; Kindergärten allgemein; Auszahlung Staatszuschuss	0,00 €	301.800,00 €
4641 7029	Tageseinrichtungen für Kinder; Kindergärten allgemein; Auszahlung Städtischer Zuschuss	0,00 €	301.800,00 €

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt für HSt.:

4641 7020 durch Mehreinnahmen bei HSt. 4641 1710 - Kindbezogener Förderanteil vom Freistaat

4641 7029 durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 4641 7008 - Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG in Höhe von 200.000,00 € und Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer in Höhe von 101.800,00 €

7. Anfrage von Stadtrat Popp:

Neuer Beschluss bezüglich Ganztagsbetreuung an den Kitzinger Hauptschulen

Stadtrat Popp möchte wissen, ob der alte Stadtratsbeschluss bezüglich der Ganztagsbetreuung an den Kitzinger Hauptschulen aufgehoben werden muss.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass dies nicht nötig ist, da der alte Beschluss von der staatlichen Förderung abhängig gemacht worden ist. Da die Förderung nun entfällt kann lediglich die „kleine Lösung“ umgesetzt werden.

8. Anfrage von Stadtrat Müller:

Wasserschaden im Städtischen Museum

Stadtrat Müller berichtet, dass angeblich mit dem Abfluss des Dachwassers Probleme aufgetaucht sind und der Keller feuchte Stellen aufweist.

Amtsrat Hartner erklärt, dass der Keller an der Südseite feuchte Stellen hat und Dipl.-Ing. Rützel ihm mitgeteilt hat, dass dieser Schaden mit behoben werden kann. Die Kosten hierfür würden sich nach Schätzung von SG 62 auf einen vierstelligen Euro-Betrag belaufen.

Stadtrat Rank fügt noch an, dass der bestehende Kanal defekt ist und aufgrunddessen die Feuchtigkeit in den Keller des Städtischen Museums eingedrungen ist.

Auf die abschließende Frage von Stadtrat Müller, ob der Kanal vor Umbaubeginn untersucht worden ist, erwidert Berufsmäßiger Stadtrat Groß, dass er dies überprüfen und am kommenden Donnerstag darüber informieren wird.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin

gez.

gez.

Moser

Rose